



**SCHÜLER ALS TÜFTLER:** Der fischertechnik-Tag der Karlsruher Grundschulen lockte am Samstag bereits zum dritten Mal die Technik-AGs. Gefragt war die Zusammenarbeit mit anderen Schulen. Foto: jodo

## Junge Techniker am Werk

Die längste „Einschaltmaschine“ Deutschlands aus Schülerhand

dk. Trotz guten Wetters und Wochenende war die Sporthalle der Gartenschule in Karlsruhe am Samstag gut gefüllt. Der fischertechnik-Tag der Karlsruher Grundschulen lockte bereits zum dritten Mal die Technik-AGs der jeweiligen Schulen an, ihre kreativen Bauwerke zu präsentieren und am gemeinsamen Rekordversuch teilzunehmen.

Die längste „Einschaltmaschine“ Deutschlands war das Ziel, bestehend aus den zahlreichen einzelnen Werken der jungen Techniker. Wie diese Maschine auszusehen hatte, war den Schülern überlassen, sodass diese etwa mit Förderbändern oder Kugelbahnen arbeiteten und am Ende kein Bauwerk dem anderen glich. „Es gab keine Modelle oder Bestimmungen. Die Kinder haben das von sich aus frei erfunden“, erklärt Marion Sturm, Lehrerin an der

Drais-Gemeinschaftsschule. Ihr gefällt diese freie Gestaltungsmöglichkeit. Nachdem alle Maschinen von einer Jury für gut befunden wurden, begann der große Zusammenbau. Lediglich ein paar letzte Teile mussten rasch umgesteckt werden, damit die eigenen „Einschaltmaschinen“, mit denen der Nachbarschulen funktionierten – obwohl es vorher eben keine gemeinsame Bauanleitung gab.

Julius und Ben von der Schule am Lustgarten kontrollierten akribisch ihre Aufbauten. „Wir müssen die Teile noch verstärken, damit gleich alles besser hält“, meinten die beiden. Dirk Fox, Initiator des fischertechnik-Projekts an den Schulen ist vor allem zufrieden über die vielen Teilnehmer. Das liege zum Großteil daran, dass eben praktisch und weniger theoretisch Inhalte vermittelt werden. „Wir bauen

nicht Modelle. Wir bauen Lösungen.“ Nach einer halben Stunde Umbauzeit erfolgte dann der Startimpuls in Form einer kleinen Metallkugel. Über Magneten und Rollbahnen bewegte sie sich und gab ihre Energie an einen Zylinder ab, der wiederum einen Hammer anstieß.

Auf diese Weise bewegte sich der Impuls immer weiter fort und kam, nach wenigen kurzen Engstellen, erfolgreich am Ende des Aufbaus an. Nach großem Jubel wurde die neue Rekordweite verkündet. Über 25 Meter lang war die „Einschaltmaschine“ und damit sechs Meter länger als die Maschine aus dem vergangenen Jahr.

Neben Urkunden erhielten die Teilnehmer zum Abschluss auch Kästen voll mit neuen Bauteilen, damit die Technik-AGs auch in Zukunft gut ausgestattet sind.